

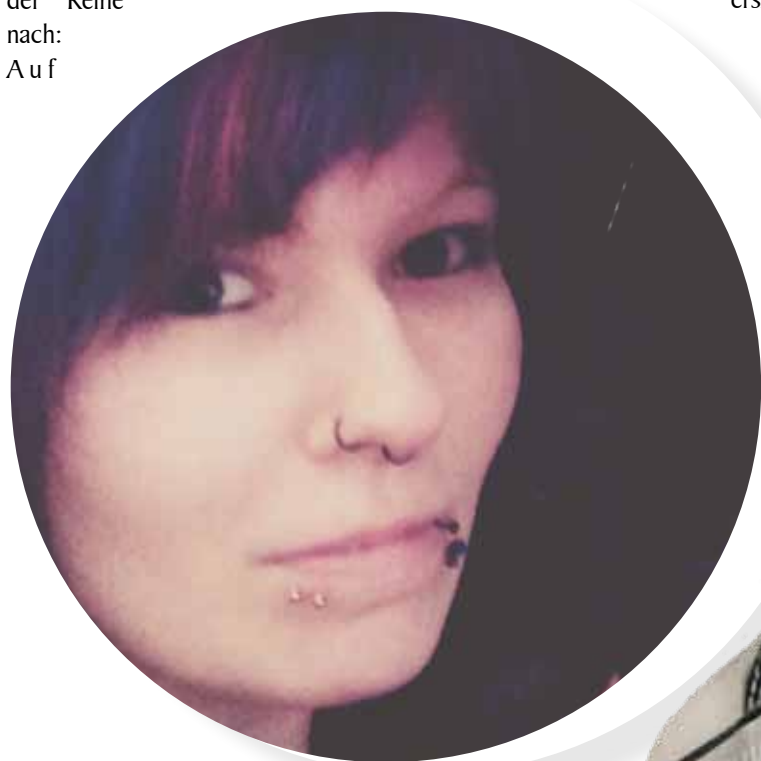
# 99 STEPSART

powered by

StoffOutlet-Zollernalb

## KUNST AM FUSS? MIT JENNY UND NICO KEIN PROBLEM

Zwei junge Künstler präsentieren bei den Haigerlocher Kunsttagen ihre witzigen bemalten Schuhe. Wie bitte? Malerei auf Schuhen? Wer bitte malt denn schon auf Schuhen? Eine berechnete Frage, auf die es aber genauso gut eine ebenso klare und schnelle Antwort gibt: Jennifer Kamrad und Nico Lehle tun das. Und das Ergebnis ist so charmant wie ungewöhnlich. Aber der Reihe nach: Auf



Holzrahmen gespannte Leinwände gelten wohl immer noch als der klassische Maluntergrund. Die vor dem Aufkommen der Leinwände gängigen, mit Kreidegrund weiß grundierten Holztafeln sind heute total aus der Mode gekommen. Wandmalereien wie das Fresko gibt es schon seit den ersten Anfängen der Menschheit und ist in den letzten Jahrzehnten durch die Spray-

ne plötzlich wieder total hip. Nix mehr Höhlenmalerei! Jetzt Streetart! Und ohne Standartwerke zu studieren, kann man sicherlich sagen, dass in der reichen, bewegten und gerne auch irren Geschichte der Kunst sicherlich so ziemlich jeder Untergrund herangezogen wurde, um sich darauf zu verewigen.

Aber Schuhe? Gut – Schuhe sind zugegebenermaßen schon recht einzigartig.

„Also wir kommen beide aus unterschiedlichen Städten“, erzählt Jennifer Kamrad auf die Frage, wo die beiden Schuh-Kunst-Fetischisten denn ursprünglich herkommen.



„ Nico (Lehle) kommt von Friedrichshafen am Bodensee und ich, Jenny, komme aus Mannheim“. Dennoch haben sich die beiden jungen Kreativen schon länger kennengelernt. „Wir künstlern auf Schuhen“, formuliert Jenny Kamrad augenzwinkernd. „Wir bemalen Schuhe statt Leinwände. Wir machen Kunst, weil wir sehr kreativ sind und es uns einfach Spaß macht“. Dabei haben die beiden durchaus auch einen Langzeitplan: „Wir arbeiten daran, genug Aufträge zu bekommen und irgendwann unseren eigenen kreativen Laden zu eröffnen“, erzählt Jennifer, die sich zur Zeit primär um die logistische Seite des Künstlerduos kümmert. „Wir sind auch in Haigerloch dabei. Wir werden dort unsere Schuhe ausstellen und natürlich auch gerne Aufträge annehmen und alle Fragen beantworten. Wenn wir Zeit finden, wird Nico eventuell auch vor Ort weiter an Schuhen arbeiten, so dass ihm die Besucher der Tage der Kunst und Kultur in Haigerloch interessiert über die Schulter blicken können“. Wie funktioniert nun das gemeinsame kreative Wirken im Duo? „Wir sind zwei Künstler, die sich zusammengeschlossen haben“, antwortet Jennifer Kamrad. „Nico ist derjenige, der sich um die Bemalung der Schuhe kümmert. Ich kann leider zurzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht

großartig helfen.

Aber dennoch helfe ich ihm natürlich so gut ich kann“, betont die junge Künstlerin und fügt an, dass sie sich stattdessen aber vor allem auch um die Facebookseite, um Instagram und Twitter kümmert, sprich, um alles, was mit Logistik, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu tun hat. „Ich Sorge auch dafür, dass wir auf Ausstellungen gehen. Wir sind beide schon lange beste Freunde. Die Geschichte mit den bemalten Schuhen - das hat so angefangen: Nico war es auf Dauer zu langweilig, immer nur auf Leinwand und Wände zu male. Also schnappte er sich ein paar Schuhe und fing an. Und da das so super beim ersten Mal geklappt hat, hat er einfach weiter gemacht. So ist die Idee entstanden und hat sich auch gleich vom ersten Augenblick bewährt. Wir machen das jetzt seit etwa zwei Monaten und da komm ich ins Spiel: Ich habe daraufhin eine Facebookseite erstellt, über die man uns auch kontaktieren kann. Einen Onlineshop haben wir leider bisher noch nicht, sind aber dabei, daran zu arbeiten, um bald hoffentlich

einen Shop oder auch einen eigenen Laden eröffnen zu können“. Und was kostet so ein sorgsam handbemalter Kunsttreter, jeder natürlich ein absolutes Einzelstück? „Die Preise liegen zwischen 70 bis 130 Euro. Derzeit kann man bestellen, indem man uns eine Nachricht schickt über Facebook oder Twitter oder uns eine E-mail schreibt: Darin sollte enthalten sein welche Schuhgröße man hat, welche Schuhmarke man wünscht

und was man gerne auf dem Schuh hätte. Günstiger wird es natürlich, wenn man schon neue Leinenschuhe zuhause hat und uns diese schickt“. An Motiven gibt es da kein Limit. Am liebsten wird im Comic- oder Animéstil gearbeitet. Da saussen Mangahelden vorbei oder es wuseln Figuren aus kultigen Videospiele auf dem Fuß herum, alle sorgsam handkolloriert. Nur Portraits, das werden keine angeboten.

Jan Schreiber

